Das patentierte Reinigungssystem der Firma Solarfresh mit dem umgebauten Manitou-Teleskoplader im praktischen Einsatz bei der Reinigung einer Photovoltaikanlage.

Sonnenstunden top, Selbstreinigung ein Flop

Solarfresh hat Herbstaktion mit 10 % Aktionsnachlass gestartet

Für die Betreiber von Photovoltaikanlagen war der Sommer 2018 ein ertragreiches Sonnenjahr. Die fehlenden Niederschläge machten nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch dem bedingt vorhandenen Selbstreinigungseffekt der PV-Module zu schaffen. Je nach steuerlicher Auswirkung kann es jedoch durch die vielen Sonnenstunden und den damit verbundenen hohen PV-Erträgen in diesem Jahr (zumindest bezogen auf die Photovoltaikanlagen), durchaus sinnvoll sein, die Kosten für eine Reinigung noch in diesem Jahr zu generieren.

Dabei spricht noch vieles mehr für die Reinigung von PV-Anlagen im Herbst. Im Hochsommer können die Wechselrichter oftmals – bedingt durch die starke Hitze und Sonneneinstrahlung – nicht alles verarbeiten, was produziert wird. Daher macht sich der Reinigungseffekt bei den lichtschwächeren Monaten auch sehr gut bemerkbar. Die Sonnenstunden im Spätsommer und Herbst hingegen können optimal genutzt werden, wenn die Module entsprechend sauber sind. Weiterhin lagern sich über die Wintermonate – bedingt durch die kalten Temperaturen – auch keine neuen Moose, Dachflechten oder Grünspan ab. Der anfangs noch lose sitzende Staub wird durch die glatte Oberfläche nach einer gründlichen Reinigung vom Schnee größtenteils entfernt, sodass der Anlagenbetreiber durch die Reinigung im Herbst auch im kommenden Frühling den ersten Sonnenstunden entspannt entgegensehen kann.

Die beiden gegenläufigen Rundbürsten sorgen für einen hohen Reinigungseffekt.

Die Firma Solarfresh bietet bereits seit einigen Jahren eine hochwertige maschinelle Reinigung mit einer Spezialmaschine an, die beim Europäischen Patentamt patentiert ist. Dabei können dank der stattlichen Auslage des 19 t schweren Manitou-Teleskopladers fast alle Hindernisse überwunden werden. Die eigentliche Technik des Reinigungsgerätes befindet sich in dem 8 m langen Ausleger der Reinigungseinheit, an dessen Ende sich zwei gegenläufige Rundbürsten befinden. Der Ausleger wird über eine Arbeitsbühne gesteuert und ist so konstruiert, dass das Gerät sanft auf den Modulen aufsetzt und sich praktisch an jede Dachneigung „anschmiegt". Niemand muss das Dach oder die Anlage betreten, wodurch ein optimaler Sicherheitsstandard gewährt wird. Weiterhin werden keine Kabel und Schläuche über die Module gezogen, da alle Zuleitungen über eine separate Versorgungskette am Manitou geführt werden. Gerade Großanlagen profitieren von der ausgefeilten Technik der Firma Solarfresh. Gereinigt wird jede Anlage, egal wie groß diese ist, wenn der Betreiber eine gründliche und qualitativ hochwertige Reinigung wünscht.

Wer sich für die Herbstaktion und den 10 %-igen Aktionnachlass interessiert, kann sich beim Firmeninhaber Rainer Schmitz unter Telefon 0174/ 37 37 400 oder im Internet unter www.solarfresh.de informieren. *el*

Solarfresh beteiligte sich beim letztjährigen LZ-Weihnachtspreisausschreiben. Firmeninhaber Rainer Schmitz (r.) überreichte jetzt zusammen mit seinem Mitarbeiter Sascha Riegel dem Gewinner Heinz-Albert Kamp aus Mönchengladbach einen Gutschein in Höhe von 500 €.
Fotos: Solarfresh (2), Markus Schulz (1)

GreenLive 2018

Auch in diesem Jahr ist Solarfresh wieder auf der Agrarmesse GreenLive in Kalkar mit einem Stand vertreten. Die Messe findet vom 3. bis 5. Dezember statt. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage www.greenlive-kalkar.de. ◀